



tredition®

www.tredition.de

Jochen Clemens

SAP Business One®

Dashboards

Bessere Ergebnisse mit SAP Business One®

© 2020 Jochen Clemens

Verlag und Druck: tredition GmbH, Halenreie 40-44, 22359 Hamburg

ISBN

Paperback: 978-3-347-07717-1

Hardcover: 978-3-347-07718-8

e-Book: 978-3-347-07719-5

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugäng-
lichkeitmachung.

Jochen Clemens

SAP Business One®

Dashboards

Bessere Ergebnisse mit SAP Business One®

© 2020 Jochen Clemens

Verlag und Druck: tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN

Jochen
Clemens | SAP Business One®
Dashboards

Paperback: 978-3-347-07717-1
Hardcover: 978-3-347-07718-8
e-Book: 978-3-347-07719-5

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugäng-
lichmachung.

SAP Business One® ist ein in der mittelständischen Industrie eingeführtes System. Es wird in sehr unterschiedlichen Branchen eingesetzt. Diese Beschreibung bezieht sich auf den Einsatz in Produktionsunternehmen

Bessere Ergebnisse mit SAP Business One®

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <http://www.sap.de/trademark>.

Produkte der boyum it, wie beasmanufacturing und B1UP sind Marken der Boyum IT Group

Sintrupvej 71, 8220 Brabrand, Dänemark.

Alle in dieser Dokumentation enthaltenen Bilder und Dashboards sind Eigentum der Jochen Clemens GmbH, Dresdner Ring 15, 76356 Wein-garten, Deutschland.

© 2020 Jochen Clemens

Verlag und Druck:

978-3-347-07703-4 (Paperback)

978-3-347-07704-1 (Hardcover)

978-3-347-07705-8 (e-Book)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in

der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------|
| Einleitung | 15 |
| Technische Voraussetzungen für Dashboards | 19 |
| Unternehmenswerte..... | 30 |
| Daten ermitteln mit den Funktionen der Dashboards..... | 33 |
| Daten ermitteln aus periodischen Nachkalkulationen..... | 33 |
| Daten aus der Kostenrechnung..... | 34 |
| Unternehmenswerte beeinflussen mit strategischen Dashboards..... | 44 |
| Kunden | 52 |
| Produkte | 56 |
| Ressourcen | 59 |
| Beeinflussung mit funktionalen Dashboards | 66 |
| Mit Dashboards Abläufe überwachen | 70 |
| Mit Dashboards die Arbeit vereinfachen | 75 |
| Mit Dashboards die Transparenz erhöhen | 78 |
| Mit Dashboards Daten kombinieren..... | 82 |
| Mit Dashboards Daten verdichten | 85 |
| Analyse-Dashboards..... | 87 |
| Activity based Costing | 96 |
| Business Performance | 100 |
| Methode und Einführungsschritte | 105 |
| Pragmatismus und Praxis sind gefragt | 108 |
| Zusammenfassung | 119 |
| Autor | 121 |
| Abbildungen | 123 |
| Literaturverzeichnis | 126 |
| Index | 127 |

SAP Business One® – Dashboards für bessere Ergebnisse

Einleitung



Wir brauchen die Leidenschaft, aber auch die Hilfsmittel, Kunden von SAP Business One® zu unterstützen, nachhaltig produktiv zu sein.

Unternehmen ändern sich ständig, immer sind Anpassungen notwendig, daher sind Dashboards nicht etwas statisches, das man sich ab und zu ansieht, sondern sie sollen eine Dynamik entwickeln.

Man sollte mit Dashboards einen dynamischer Prozess installieren, der immer neue Schwerpunkte setzt. Dies erfolgt durch eine stufenweise Realisierung der Dashboards.

In der obersten Stufe stehen Dashboards für die Unternehmensleitung. Das sind Dashboards über Deckungsbeiträge, Gesamtproduktivität, Anteil der produktiven Stunden an den Gesamtstunden usw. Diese

Dashboards sind nicht nur die Informationsquelle für die Geschäftsleitung, sondern sie dienen auch dazu, das Erreichen von Zielen zu verifizieren.

In der zweiten Stufe stehen Container-Dashboards über die Deckungsbeiträge der Kunden und Produkte. Dazu Dashboards über Ressourcen, deren Auslastung und Produktivität. Diese Dashboards enthalten zusammengefasste Daten über Kunden, Produkte und Ressourcen. Sie sind zusammengefasst in Containern, um die Technik der boyum-Dashboards auszunutzen. Sie können an die Stammdatensätze von SAP Business One® angedockt werden, so dass sie über Buttons an den Stammsätzen aufgerufen werden können. Das erspart wesentlich Zeit beim Aufruf der Dashboards, da die Suchfunktionen in SAP Business One® und beasmanufacturing genutzt werden.

Diese zweite Stufe wird beeinflusst von Dashboards über den Anteil produktiver Arbeiten, Ausschuss, Anteil Planzeiten, Lieferzeiten, Durchlaufzeiten, Kosten usw.

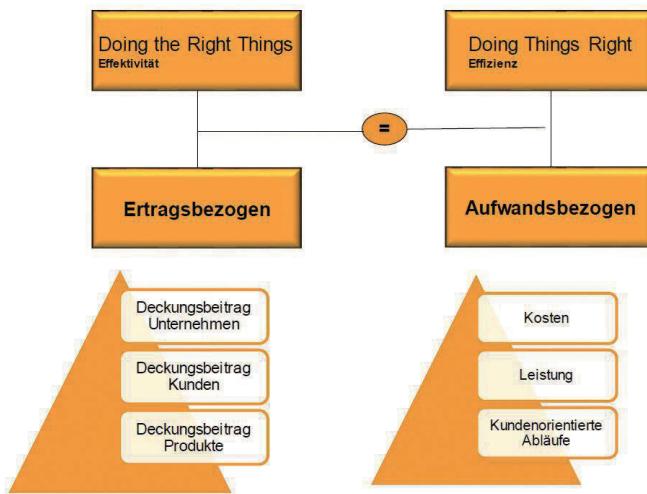
Diese Dashboards werden weitergeführt zu Analyse-Dashboards. Das sind Dashboards über Durchlaufzeiten, Lieferzeiten, Kosten, Produktivität in denen die Filtermöglichkeiten des boyum – Dashboard – Editors genutzt werden. Dies wird verwendet, um die Datensätze wie Fertigungsaufträge, Kundenaufträge, Kostenarten usw. auszuwerten. Damit der Benutzer Entscheidungen treffen kann, inwieweit diese Werte beeinflussbar sind, werden Durchschnittswerte und Standardabweichungen angezeigt. Dazu werden Schwellenwerte gesetzt, um Daten mit ungenügender Datenerfassung (Qualität der Daten) auszuschließen. Hierzu werden obere und untere Schwellenwerte festgelegt. Dies erfolgt durch den Anwender. Die verbleibenden Werte, also die in die weitere Analyse einbezogenen Werte werden statistisch ausgewertet mit Standardabweichungen, Durchschnittswerten

und einer statistischen Ausreisserprüfung in der zunächst Werte gefunden werden die nicht in den normalen Verlauf gehören. Damit werden mit dem Verfahren auch grundsätzliche Steigerungen oder Abschwächungen erkannt, da die Werte dann außerhalb der normalen Werte, liegen werden. Zusätzlich stellt man sich die Frage, ob die Werte innerhalb der Erwartungen der Kunden liegen, daher ist die Anzeige der Standardabweichung wichtig.

Damit wird mit Dashboards eine Systematik geschaffen, die sehr kostengünstig zu besseren Ergebnissen führt.

Aber warum eigentlich? Schließlich sehen wir in SAP Business One®, wie in den meisten ERP-Systemen, alle Daten die wir benötigen. Aber jedes Unternehmen hat eigene Zielsetzungen, eigene Ausprägungen, die man mit Dashboards einfacher und kostengünstiger darstellen kann. Wenn z.B. der Ausschuss bei bestimmten Materialgruppen höher zu liegen scheint, können wir das mit Dashboards auswerten und verifizieren.

Wir reagieren besser, weil wir wissen, dass der Sachverhalt so ist, oder auch nicht. Und wenn wir wissen, dass das so ist, können wir es ab jetzt immer sehen und die Entwicklung verfolgen. Wenn wir dann noch die Statistik bemühen und uns klar machen, dass es Durchschnittswerte, Standardabweichungen, Mediane und Häufigkeitsverteilungen gibt, dann können wir besser beurteilen was erreicht werden kann, und was nicht, das ist oft auch besonders wichtig. Wir haben Daten, die wir in Wirtschaftlichkeitsrechnungen einsetzen können. Und besonders wichtig ist, dass wir andere einbinden können, indem wir Dashboards erstellen, die genau dem Bedarf des Anwenders entsprechen. Natürlich dauert alles seine Zeit, aber mit einer Systematik in der Umsetzung ist der Erfolg sicher, und, nach einer gewissen Zeit, sind erhebliche Verbesserungen zu erwarten. Nach statischen Investitionsrechnungen sollten die Amortisationsdauern nicht über 3 - 6 Monate liegen.



1 Doing the right things

Technische Voraussetzungen für Dashboards

Dieser Abschnitt beinhaltet:

- SAP Business One®
- beasmanufacturing (boyum)
- Dashboard Editor in B1UP
- Datenbanken SQL und SAP HANA®
- Cockpit und B1Webdashboards
- Parameter als Filter, Eingabe, Übernahme aus Stammdaten
- Statistikfunktionen, Standardabweichung, Varianz, Durchschnitt, Median

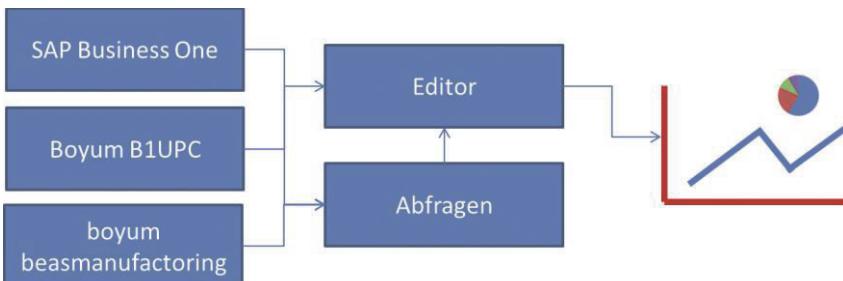
„WER HOHE TÜRME BAUEN WILL, MUSS LANGE AM FUNDAMENT VERWEILEN“

Anton Bruckner

SAP Business One® ist ein Produkt, das weltweit vertrieben wird. Es wird in mittelständischen Unternehmen eingesetzt, oft in Tochterunternehmen größerer Unternehmen. Der Schwerpunkt liegt in einer umfassenden Lösung die möglichst viele Funktionen abdecken soll. Da aber in der Praxis der mittelständischen Unternehmen eine große Vielfalt herrscht, bedient sich SAP Partnerunternehmen die das Produkt SAP Business One® ergänzen können mit Add On's der jeweiligen Branchen.

Ein Produkt, das SAP Business One® ergänzt, ist beasmanufacturing. Entwickelt von beas, Pforzheim, ist das System seit 2016 im Besitz der boyum-it, Dänemark. beasmanufacturing ist eine umfassende Produktionslösung mit Fertigungssteuerung, Betriebsdatenerfassung und Kostenrechnung. Boyum it entwickelt Software für SAP Business One® und vertreibt seit 2005 das Produkt B1Usability Package mit über 6000 Installationen weltweit. Das Usability Package enthält einen Editor zur Entwicklung von Dashboards.

Unsere Dashboards greifen auf Daten von SAP Business One® und beasmanufacturing zu und ergänzen damit diese Gesamtlösung. Sie sind mit dem Editor erstellt, der in dem Add-on B1UP enthalten ist.



2 boylum B1UP Editor